

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

54 (5.3.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 54.

Mittwoch den 5. März 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 24. Februar 1913 gnädigst geruht, den Kaiser Hermann Friedrich in Pforzheim (aus Durlach) auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Karlsruhe, 4. März. Der Großherzog ist heute abend 6 Uhr 8 Min. aus Luxemburg hierher zurückgekehrt. Die Großherzogin gedenkt noch bis Ende der Woche in Luxemburg zu verbleiben.

Karlsruhe, 4. März. Gestern fand im Verwaltungsgebäude der Sr. Generaldirektion die 62. Sitzung des Bad. Eisenbahnrats unter dem Vorsitz des Finanzministers statt. Auf der Tagesordnung standen als Beratungsgegenstände 1. die Aenderung des badischen Zeitartentarifs und 2. der Fahrplanentwurf für 1913/14.

Karlsruhe, 4. März. Für das Baugelände beim neuen Hauptbahnhof werden recht hübsche Preise bezahlt. So verkauft die Stadtgemeinde an die Hotelbaugesellschaft m. b. H. hier Baugelände zum Preise von 80 M für den Quadratmeter.

Bruchsal, 4. März. Gestern ist unser ältester Mitbürger Herr G. H. Regierungsrat a. D. Lupp zur ewigen Ruhe eingegangen, nachdem er am Tage zuvor sein 92. Lebensjahr vollendet hatte. Der Verstorbene war längere Jahre Amtsvorstand in Durlach, von wo er vor mehr als 20 Jahren hierher übersiedelte, um seinen Lebensabend in der Nähe seines Sohnes, des Herrn M. Ditzalrats Dr. Lupp, zubringen zu können. In Durlach wie auch hier hat er sich, wie die „Bruchsalg.“ schreibt, durch sein liebenswürdiges Wesen, seinen hiederen, gerächten Sinn und sein Interesse für gemeinnützige Zwecke allgemeine Sympathien zu erwerben verstanden.

Heidelberg, 4. März. Gestern wurde in einer Studentenkneipe ein schweres Säbelduell, das zwischen einem Bayern und einem Nichtinkorporierten stattfinden sollte, von einem Kriminalbeamten aufgehoben. Die beiden Duellanten standen sich kampfbereit gegenüber und man war gerade im Begriffe, das Duell zu beginnen, als der Beamte auf dem Fechtboden erschien.

Rehl, 4. März. Der hiesige Männergesangsverein Sängerbund wird in den Tagen vom 31. Mai bis 2. Juni sein 50jähriges Stiftungsfest feiern. Zu dem Gesangswettbewerb haben sich zahlreiche elsässische und badische Vereine angemeldet; der Großherzog hat einen Ehrenpreis gestiftet.

Badenweiler, 4. März. Nach den eingelaufenen Nachrichten über das letzte Erdbeben am 27. Februar steht fest, daß sich das Beben in dem Gebiet um den Blauen-Gebirgsstock herum zugetragen hat, und daß der Herd des Bebens in dem „Blauen-Massiv“ liegt. Dieses Gebiet ist in früheren Zeiten vielfach von Erdbeben heimgesucht worden und die geologischen Verhältnisse desselben weisen noch heute auf die früheren gewaltigen Naturvorgänge hin.

Vom Feldberg werden 105 cm Schnee gemeldet.

Aus Baden, 4. März. Ueber neue Bergbauunternehmungen in Baden wird berichtet, daß, nachdem das Harmerzbacher Tal bis in das vorige Jahrhundert ein Ausbeutungsgebiet für den Bergbau, insbesondere zur Gewinnung des Schwerpatens gewesen, nunmehr in Zell a. H. ein neues Unternehmen, das in das Handelsregister unter der Firma Badische Bergbaugesellschaft m. b. H. in Zell a. H. eingetragen wurde, ins Leben gerufen worden ist. Das Stammkapital beträgt 300 000 M. Geschäftsführer ist Kaufmann D. Meier aus Hannover.

Aus Baden, 4. März. Aus einer Zusammenstellung des badischen Sängerbundes geht hervor, daß dem Bund zu Ende 1912 insgesamt 324 Vereine mit 15 452 Sängern angehörten gegen 439 Vereine mit 15 539 Sängern im Jahre zuvor. Im Laufe des Januar ds. J. wurden 5 neue Vereine aufgenommen, sodaß der badische Sängerbund heute 15 594 Sänger aufweist. Der stärkste Verein im Bund ist die Liederhalle Karlsruhe mit 182 Sängern 14 außerbadische Vereine mit 716 Sängern gehören dem Bund gleichfalls an.

Deutsches Reich.

Wilhelmshaven, 4. März. Der Kaiser blieb heute vormittag an Bord des Linienschiffes „Kaiser“, das nach 11 Uhr auf seinem alten Liegeplatz in der Werft festlegte. Um diese Zeit unternahmen die beiden Marineflugzeuge Aufstiege, die der Kaiser vom Schiff aus beobachtet konnte und die vorzüglich verliefen.

Berlin, 4. März. In der heutigen Sitzung des Reichstags teilte der Präsident mit, der Reichskanzler habe ihm gegenüber die Hoffnung ausgesprochen, daß die Militärvorlage am 28. März dem Reichstag zugehen werde. Sie soll am 7. April zur Beratung kommen. Ob die Deckungsvorlage ebenfalls am 28. März dem Reichstag zugehen wird, darüber habe der Reichskanzler dem Präsidenten nichts gesagt, doch nehme man an, daß dies der Fall sein werde.

Berlin, 4. März. Die bisherigen Ermittlungen des Automobilverbrechens bei Henningsdorf ergaben noch keinerlei Anhaltspunkte zur Verfolgung bestimmter Personen, die als Täter in Frage kämen. Die Stelle, an der das Seil ausgespannt war, war mit großem Raffinement gewählt, daß man das Auto einige Minuten früher sehen konnte, als die Insassen des Autos das Drahtseil. Die Beerdigung der beiden Leichen erfolgt am Donnerstag in Berlin. Das Befinden der verletzten Tochter des Plunzschen Ehepaars hat sich im Laufe der Nacht gebessert. Lebensgefahr besteht vorläufig nicht.

Feuilleton.

28)

Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Auf dem Hofe hatten sich inzwischen die Beute alle aufgestellt. Als Scheveling zu ihnen trat und scharfe Musterung hielt, kamen auch die drei Livredienner mit dem alten Dillenberger an der Spitze aus dem Schloß und stellten sich auf der breiten Sandsteintreppe auf, die zu dem hohen gewölbten Portal führte. Ueber diesem Portal thronte auf einem vorspringenden Steinsockel die vordere Hälfte eines mächtigen Bären. Es sah aus, als wenn er aus dem Schloß herausgekrochen wäre und nun Umschau halten wollte. Dieses etwas verwitterte Steinbild war der einzige Schmuck an der ganzen Hinterfront des Schlosses. Es wies hier auch keine architektonischen Schönheiten auf. Die Hauptfassade lag auf der ganzen Seite nach dem Fluß zu. Auch diese war schlicht gehalten. Die langen Fensterreihen fügten sich glatt und ohne Verzierung in die dicken Mauern. Der Mittelsturm und die beiden Ecktürme brachten aber trotz ihrer einfachen Form eine malerische Wirkung zu-

stände, zumal vor dem Schloß herrliche Gartenanlagen mit Terrassen und Springbrunnen zur Verschönerung beitrugen. Der Park mit den hundertjährigen alten Bäumen reichte über das ganze Hügelplateau und setzte sich am östlichen Abhang bis zum Fluß hinunter fort.

Ueberall im Park, Hof und Schloß herrschte eine wohlthuende Ordnung und Sauberkeit. Man sah all diesen Dingen an, daß Friedrich von Leyden sein ganzes Sinnen und Denken auf die Erhaltung des herrlichen Besitztums gerichtet hatte, und vor allem, daß reichliche Geldmittel vorhanden sein mußten, um dies zu gestatten.

Scheveling war zu dem alten Dillenberger getreten und unterhielt sich in dieser derben Art mit ihm. Der alte Kammerdiener Friedrichs von Leyden hatte auch schon längst graues Haar und sein blasses, bartloses Gesicht zeigte Runzeln und Falten in Menge. Er trug gleich den andern Lakaien eine dunkelblaue Livree mit silbernen Treffen und Knöpfen. Seine ruhige, sanfte Ausdrucksweise kontrastierte stark mit Schevelings lästigem Organ. Er liebte es, sich gewählt auszudrücken. Dies geschah jedoch ohne Ziererei mit natürlichem Anstand.

Durch seine langjährige vertrauliche Stellung zu seinem alten Herrn hatte er sich zu

einer Art Hausmeister aufgeschwungen. Im Schloß hatte Dillenberger das Kommando, und niemand wagte ihm dreinzureden. Selbst Kamsell Wunderlich samt ihren Mägden, Scheuereimern und Besen wagte nicht, ohne seine Einwilligung den Krieg gegen Staub und Schmutz aufzunehmen.

Das Säubern der Zimmer des alten Herrn, das Putzen und Instandhalten des reichen Silbergeschmucks mit dem eingravierten Bären, das Wappentier der ausgestorbenen Grafen Burgwerben, wurde bei Lebzeiten Friedrichs von Leyden nur durch die drei Diener besorgt. Und vorläufig ging noch alles seinen alten Gang, da man nicht wußte, wie der neue Herr bestimmen würde.

Armin hatte Scheveling Weisung gegeben, daß ihm die Wohnräume seines Vorgängers zum gleichen Zweck vorgerichtet werden sollten. Er wünschte, daß alles unverändert bleiben möchte. Seine Bücher und sonstiges Eigentum hatte Dillenberger, als es von Berlin ankam, nach eigenem Gutdünken untergebracht. Ebenso die Garderobe und Toilettengegenstände. Man hatte reichlich Zeit zu allem gehabt durch den Unfall des Erben von Burgwerben.

Und nun fuhr Armin von Leyden im Schloßhof ein, begrüßt von seinen Untergebenen. Scheveling sprach ein paar ehrliche, warme

Die drei aufgefundenen Zimentsäcke scheinen tatsächlich mit dem Verbrechen in Zusammenhang zu stehen. Der Verkäufer der Säcke hat sich bis jetzt noch nicht gemeldet.

* Berlin, 4. März. Heute nachmittag erschien ein Bierkutscher bei dem Amtsvorsteher von Schulzendorf, das nicht weit von der Stelle des Automobilverbrechens gelegen ist, überbrachte ein aus 4 einzelnen Drähten bestehendes Drahtseil und gab an, daß es auf der Chaussee vom Bahnhof Schulzendorf nach Heiligenweg an zwei Bäumen befestigt über die Chaussee gespannt gewesen sei. Es handelt sich um ein Drahtseil, wie es zur Befestigung der Telephonstangen benutzt wird.

* Berlin, 5. März. Während nach dem Befund des Anschlags auf das Automobil auf der Chaussee Schulzendorf und Heiligenweg vielleicht angenommen werden kann, daß dumme Jungen den Draht spannten, um ihn zu einer Automobilschlinge zu benutzen, scheint es sich um einen wirklichen verbrecherischen Anschlag zu handeln. In einem andern Falle wird der „Bos. Btg.“ aus Brandenburg gemeldet: Die Polizei hatte es für zweckmäßig gehalten, den Fall geheim zu halten und die Nachforschungen in aller Stille zu betreiben. Am 16. Februar wurde ein Landauer in der Nacht plötzlich von einem quer über die Straße gespannten Telephondraht aufgehängt. Der Draht schlug dem Kutscher direkt ins Gesicht, sodaß der Mann schwere Verletzungen davontrug.

* Hamburg, 4. März. Die Hamburger Polizei ist einem großen Saccharinmuggel auf die Spur gekommen. Sie verhaftete auf dem Bahnhof 4 Leute, die im Begriff waren, eine große Bahnladung Saccharin an hiesige Abnehmer zu befördern. Die Ermittlungen ergaben, daß es sich um Saccharin handelt, das aus der Schweiz stammt.

* Helgoland, 5. März. [Tel.] Von der Besatzung des heute nacht durch den Kreuzer „York“ gerammten und gesunkenen Torpedoboots „S 178“ sind nur 15 Mann gerettet, 50—60 ertranken.

Braunschweig, 4. März. Der Landtag nahm heute einen Antrag der Finanzkommission einstimmig an, zur Vermählung des Prinzen Ernst August Herzog zu Braunschweig und Lüneburg mit der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen den Beitrag von 50 000 Mk. für ein vom Land darzubringendes Hochzeitsgeschenk zu bewilligen.

Halle a. d. Saale, 4. März. In der Dölauer Heide fand gestern früh ein Duell zwischen Offizieren statt. Dabei wurde Leutnant Quiring vom Infanterieregiment Nr. 160 durch einen Schuß in die Brust schwer verletzt.

Begrüßungsworte und half ihm vorsichtig aus dem Wagen. Auf der Freitreppe stehend, erwiderte Armin die Begrüßung, versprach in schlichten, energischen Worten, seinen Leuten ein guter und gerechter Herr sein zu wollen und gab dem Inspektor Weisung, ihnen einen Festtag zu richten zur Feier seines Einzugs.

Dann reichte er Scheveling, Mamsell Wunderlich und Dillenberger die Hand und bat sie, ihm so treu zur Seite zu stehen, wie sie es seinem Vorgänger getan, dessen Lebenswerk er ganz in seinem Sinne fortzusetzen gedenke.

Alle merkten ihm an, daß er ergriffen war durch die Weihe des Augenblicks. Sein Aussehen und Benehmen flößte den Leuten Respekt ein, der neue Herr von Burgwerben imponierte trotz seiner Jugend.

Als Armin später kurze Zeit allein in seinem großen, dunkelgetäfelten Arbeitszimmer stand und durch das breite Mittelfenster hinaus sah auf das im hellsten Sonnenlicht prangende, wundervolle Landschaftsbild, da hob sich seine Brust in tiefen Atemzügen. Er öffnete das Fenster und sah sich um. Das alles, was da vor ihm lag, gehörte nun ihm, ihm allein. Der arme Assessor war mit einem Male einer der reichsten Grundbesitzer des Landes geworden. Erst in diesem Augenblicke kam ihm

Oesterreichische Monarchie.

Gmunden, 4. März. Heute am letzten Tag des Aufenthalts der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise setzte stürmisches Regenwetter ein, so daß die Herrschaften den Vormittag auf dem Schloß verbrachten, wo sie das Familienmuseum besichtigten.

* Gmunden, 5. März. Die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise von Preußen sind nach überaus herzlicher Verabschiedung von den Fürstlichkeiten gestern abend 10.30 Uhr nach Berlin abgereist. Prinz Ernst August reist heute nach München.

Schweiz.

* Zürich, 5. März. Im Zeughaus von Breg ist ein Diebstahl von 3700 scharfen und 4800 blinden Patronen entdeckt worden.

Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 4. März. Aus authentischer Quelle wird bestätigt, daß der Großwesir durch Vermittlung des russischen Botschafters Bulgarien neue Friedensvorschlüsse gemacht habe, nach denen die neue Grenze von der Bai bei dem an der Mündung des Flusses Ruzwaja am Schwarzen Meer gelegenen Orte St. Stefano ausgehen und sodann dem Flußlaufe des Ruzwaja und des Mariza folgen soll. Adrianopel würde dabei unter gewissen Garantien Bulgarien zufallen.

* Konstantinopel, 5. März. Auch in offiziellen Portekreisen wird nunmehr erklärt, daß die Verhandlungen mit den Mächten bezüglich der verschiedenen Punkte für den Friedensschluß, der nahe bevorstehen soll, eine Einigung ergeben haben. Es wird die Grenzlinie Zenidic-Enos zugestanden, jedoch die Zahlung einer Kriegsschuldung abgelehnt. Ferner besteht die Türkei darauf, daß die Balkanstaaten einen Teil der ottomanischen Schuld übernehmen.

* Athen, 5. März. Um 7 Uhr abends erschienen die Gesandten der sechs Großmächte im Ministerium des Aeußeren und kündigten gemeinschaftlich dem Minister Karomilas an, daß die Pforte die Vermittlung der Mächte zum Abschluß des Friedens nachgesucht habe. Sie stellten daher die Anfrage, ob Griechenland dem Vorschlage zustimme. Der Minister des Aeußeren dankte den Mächten und bat um Zeit, damit er sich mit den Verbündeten vor Erteilung der Antwort ins Benehmen setzen könne.

* Belgrad, 5. März. Gestern nachmittag nach 5 Uhr erschienen der österreichisch-ungarische Gesandte v. Ugron und die übrigen Vertreter der Großmächte im Ministerium des Aeußeren und richteten an den Ministerpräsidenten Pasitsch die Frage, ob die verbündeten Staaten die Vermittlung der Großmächte zu

voll zum Bewußtsein, was er an Burgwerben befaß, und er war im Innersten erschüttert. Das alles hatte Friedrich von Lyden befaßt, und er hatte es ihm, dem Unbekannten, geschenkt, im Vertrauen auf seine Rechlichkeit und Ehrlichkeit. Fürwahr, er mußte dieses Vertrauen rechtfertigen und sich mühen und bestreben, in seinem Sinne hier zu schaffen. Zugleich erfaßte ihn ein heißes Mitleid mit dem einfachen Mann, der hier, von Schuld und Unglück niedergedrückt, ein freudloses Dasein geführt hatte.

Und als er dann durch die weiten Räume des Schlosses schritt und mit den drei Getreuen — auch Scheveling schritt auf den Fußspitzen neben ihm über die glatten Parkettfußböden — da war ihm zumute wie einem Fürsten, dem man ein neues Reich zu Füßen legte. All die Zimmer waren noch vollständig möbliert, zum Teil mit kostbaren Möbeln. Wundervolle Intarsien, reiche, prunkvolle Schnitzereien, wertvolles Porzellan und Marmorfiguren, echte Gobelins und prächtige Kristallgefäße und Leuchter. Die Möbelbezüge meist aus schweren Seiden-Damasten, ebenso die Portieren und Fenstervorhänge, kunstvolle Gemälde von alten und neueren Meistern und reiche Deckengemälde. Es war zu viel des

dem Abschluß des Friedens mit der Türkei annehmen. Ministerpräsident Pasitsch erklärte, die serbische Regierung werde sich mit ihren Verbündeten ins Einvernehmen setzen und dann antworten.

Verschiedenes.

— Auswanderung nach Brasilien. In auffälliger Weise gewinnt in letzter Zeit die Auswanderung aus Deutschland nach Brasilien über in- und ausländische Häfen rasch und erheblich an Ausdehnung. Besonders stark scheinen Pommern, Ost- und Westpreußen und Schlesien an dieser Auswanderung beteiligt zu sein. Meist handelt es sich um landwirtschaftliche und industrielle Arbeiter. Auf welche Ursachen die zunehmende Auswanderung zurückzuführen ist, hat sich bisher nicht feststellen lassen.

— Die Straßburger Alarmierung macht Schule. Die Polizei in Bontypool in England erhielt vermutlich auf Veranlassung von Frauenrechtlerinnen eine scheinbar amtliche Verfügung, die Territorials zu mobilisieren. Die Polizei ließ den Befehl durch Anschläge zur allgemeinen Kenntnis bringen und hatte sich bereits mit einer Reihe von Territorials und Reservisten in Verbindung gesetzt, bevor der Streich entdeckt wurde. Den Straßburger Vorfall belächelten die Herren Engländer sehr; wo bleibt jetzt ihre Heiterkeit?

Bereins-Nachrichten.

y. Durlach, 4. März. Die am Donnerstag den 27. Febr. abgehaltene Generalversammlung des Viederkranzes war zahlreich besucht. In seiner Begrüßungsansprache gab der Vorsitzende, Herr Architekt Semmler, seiner Freude darüber Ausdruck, darin einen neuen Beweis des regen Vereinsinteresses erblickend. Mit warmen Worten gedachte er sodann des verstorbenen Mitgliedes Herrn Steinbrunn, dessen Andenken durch Erheben von den Sigen geehrt wurde. Einen Rückblick auf das verfloßene Vereinsjahr werfend, konnte er zur Genugtuung mitteilen, daß sich der Verein kräftig weiterentwickelt hat. Ueber die Tätigkeit im einzelnen gab der ausführliche Bericht des Schriftführers genauen Aufschluß. Der sorgfältig aufgestellte Kassenbericht zeigte in anschaulicher Weise die Einnahmen und Ausgaben. Wenn auch der Kassenstand kein so rosiges ist, so ist er doch immerhin zufriedenstellend. Bei den vorgeschriebenen Wahlen mußte für einen Beisitzer, der wegen sonstiger Inanspruchnahme eine Wiederwahl ablehnte, Ersatz geschaffen werden und zwar in der Person des Herrn Bachmann. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden alle, teils per Akklamation, wieder gewählt. Ein von der Vorstandschaft und ebenfalls von einem Vereins-

Schönen und Kostbaren, um es mit einem Male in sich aufzunehmen. Natürlich fehlte es auch nicht an einigen Geschmacklosigkeiten aus vergangenen Zeiten, aber alles trug das Gepräge der Bornehmheit bis in die kleinsten Details. In dem kleinen Speisezimmer, welches der alte Besitzer zu benutzen pflegte, war auch für Armin die Tafel gedeckt mit dem schönen, alten Silbergerät. Er bat Scheveling, mit ihm zu speisen, und die beiden Männer hatten während der Mahlzeit viel zu besprechen. Dillenberger servierte selbst, und vor diesem Getreuen brauchte man sich keinen Zwang aufzuerlegen. Scheveling mußte von Friedrich von Lyden erzählen. Armins warmes Interesse taten dem alten Mann, der treu an seinem Herrn gegangen hatte, sehr wohl. — (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Der größte Gletscher Europas befindet sich am Südbahange der über 4000 Meter hohen Jungfrau in der Schweiz. Es ist der zwanzig Kilometer lange Aletschgletscher.

— Im deutsch-französischen Kriege 1870/71 wurden 17 große Schlachten geschlagen, 156 zumteil sehr blutige Gefechte geliefert.

mitglied eingebrachter gleichlautender Antrag — Statutenänderung betr. — fand einstimmige Annahme. Von der Aussprache über interne Vereinsangelegenheiten wurde ausgiebiger Gebrauch gemacht und hat zur Klärung mancher Unklarheiten beigetragen. Es wäre zu wünschen, daß sich das gezeigte Interesse auch fortlebt im neuen Vereinsjahr und die Mitglieder sich mit demselben Eifer der Lieberkranzfrage widmen. In diesem Sinne lautete das Schlußwort des 1. Vorsitzenden, mit welchem er die anregend verlaufene Generalversammlung schloß. Hoffen wir, daß die Sängler durch fleißigen Probenbesuch ihren Pflichten nach-

kommen, und somit zur gedeihlichen Weiterentwicklung des Vereins beitragen helfen.

M. Durlach, 4. März. Der Verein ehem. Reiter hielt am Samstag den 1. März d. J. in seinem Vereinslokal bei zahlreicher Beteiligung seine ordentliche Generalversammlung ab. Der bisherige 1. Vorstand, Herr Kaufmann Ernst Schindel, welcher das Amt seit Gründung des Vereins inne hatte, trat von der Leitung zurück. Für seine dem Verein geleisteten Dienste wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. An seine Stelle wurde Herr Schenkelberger, Ratmeister d. L., zum ersten

Vorstande gewählt, welcher die einstimmige Wahl zur größten Freude aller Anwesenden annahm. Aus den verschiedenen Berichten war deutlich zu ersehen, daß der Verein sich in schön geordneten Verhältnissen befindet und sich auch eines stetigen Wachstums an Zahl der Mitglieder, wie seines Vereinsvermögens erfreut. Der recht gemütliche und angenehme Verlauf der Generalversammlung läßt erkennen, daß sich die Mitglieder im Reiterverein wohl fühlen. Dies wird auch unter dem neuen Vorstand der Fall sein, der durch seine Beutigkeit die Herzen aller Anwesenden für sich gewann.

Stupferich. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Stupferich versteigert am Montag den 10. und Fortsetzung am Dienstag den 11. d. Mts. aus ihrem Gemeindevald mit Borgfrist bis 1. September 1913:

103 eichene, 2 buchene, 204 fichtene und 118 forlene Baustämme und Sägflöße mit teilweise über 3 im Inhalt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Stupferich den 4 März 1913

Der Gemeinderat:

Keil, Bürgermeister.

Flohr.

Wilferdingen. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wilferdingen versteigert aus ihrem Gemeindevald mit Borgfrist bis 1. Oktober 1913 am Dienstag den 11. März d. J.: 7 Eichen II, 19 III, 15 IV, u. 11 V. u. VI. Kl., 2 Buchen I. und 4 III. Kl. im Maßgehalt von 0,16—1,87 fm, ferner anschließend 18 Stück Pappeln beim Bahnhof und am Nöttingerweg.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Wilferdingen, 4 März 1913.

Der Gemeinderat:

Kröner, Bürgermeister.

Sachmann, Ratsh.

Zu verkaufen:

- 1 ovaler Tisch
- 2 Nachttische m. Marmorbl.
- 1 Gasherd m. Brathäube
- 1 Küchenbrett, 1 Küchenschaf
- 1 Ofenschirm, 1 Krautständer
- 6 eich. Lederstühle

Weingarterstr. 5.

Baumpfähle (Bodenstücke)

Stück 30 A, hat zu verkaufen
Martin Berggöb, Aue,
Kaiserstr. 22.

Fahrrad, sehr gut erhalten,
billig zu verkaufen
Grözingenstr. 18, 2. St. I.

Grözingen.

Mansardenwohnung, 2 Zimmer,
Küche, Keller und Speicher, auf
1. April oder später zu vermieten.
Zu erfragen
Kaiserstr. 18.

Selbst chemisch reinigen

kann jede Frau mit wenig Kosten und geringer Mühe alle Blusen, ganze Kleider aus seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffen mit zarten Farben, Herren-Anzüge, gestickte Decken, Teppiche, Polster u. s. w. wenn sie

F r i m a

dazu verwendet. Frima hat sich glänzend bewährt. Wer Frima einmal gebraucht hat, kauft es immer wieder. Preis der 500-Gramm-Dose, die ausreicht um eine ganze Anzahl Kleidungsstücke zu reinigen M. 1.20

FRIMA ist PRIMA

Kurz- und Brennholzversteigerung des Forstamtes Durlach.

Dienstag den 11. März d. J., früh 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittner Abt. 8 und 17: 10 fichtene Baustämme V. Kl., 14 buchene Wagnerstangen, 103 fichtene Baustangen; 14 Ster buchene, 29 Ster gemischte Scheiter und Rollen, 117 Ster gemischte Prügel; 4030 Stück gemischte Wellen und 5 Lose Schlaarum Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz.

Holzversteigerung des Forstamtes Mittelberg (Stillingen)

am Freitag, 7. März, 10 Uhr, im Gasthaus zum „König von Preußen“ in Frauenalb aus dem Großklosterwald, Gutrevier des Forstwarts Blöth in Meßlinchwand, Abt. 48, 53, 56, 57, 63, 59: 1060 Ster buchenes, 140 Ster tannenes, 60 Ster forlenes, 60 Ster eichenes Scheit und Prügelholz, 1 Ster eichenes Küferholz, 27 Ster Schindelholz, 28 Ster Reisholz, 29 Lose Schlaarum

Tiefenkanalisation in Söllingen.

Lieferung und Einlegen von ca. 200 lfdm Zementröhren mit 40/60 und 50 cm Lichtweite nebst Herstellung von 4 Revisionschächten und die profitmäßige Ausgestaltung eines 290 m langen Wässergrabens am Wöschbacher Weg in Söllingen ist namens der Gemeinde in 2 Losen zu vergeben.

Angebote wollen verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Tiefenkanalisation“ versehen bis zur Submissionseröffnung am Freitag den 14. März, vormittags 10 Uhr, auf unserem Geschäftszimmer Redtenbacherstraße Nr. 23 eingereicht werden, wo inzwischen die Pläne und Bedingungen aufliegen und Angebotsvordrucke erhältlich sind.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe.

Für Garten-Kultur

empfiehlt billigest in großer Auswahl:

Ia. Gußstahlpaten, extra stark,
div. Hacken, Rechen, Schaufeleisen, Rasenmäher, Rasenscheren, Rebscheren, Garten- u. Okuliermesser, Baumsägen, Rebenschwefler, Reb- und Baumpflanz, Baumbänder, Rappiabast, Baumwachs, Jauchepumpen, Jaucheverteiler und Schöpfer etc.

A. Lenßler, Lammstr. 23.

Moltkestraße 11 ist eine Dreizimmer-Wohnung, parterre, mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Weingarterstraße 48 II.

Alte Biegel

guterhalten, einige Tausend, sind abzugeben bei Martin Berggöb, Aue, Kaiserstraße 22.

Züchtige Maurer u. Tagelöhner

finden Beschäftigung. Näheres Baustelle Lindenstraße Durlach od. Martin Berggöb, Aue, Kaiserstr. 22.

Möbel

aller Art zu billigen Preisen hat auf Teilzahlung zu verkaufen
Heh. Diehl,
Waldhornstr. 12.
Möbel stehen in der Lagerhalle
Pfinzstr. 90 (Klemm).

Zu Konfirmandengeschenken

empfehle
Taschenuhren

von 6,50 A an.

Reparaturen

an Uhren und Goldwaren werden gut und billig ausgeführt

Karl Heßler, Uhrmacher.
Kein Laden, deshalb billigere Preise. Wohn.: Seboldstr. 26.

Wohnungen.

Dreizimmerwohnungen in schöner Lage vis-à-vis dem Schloßgarten auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Wilh. Sackberger, Architekt,
Durlach, Turmbergstr. 17, Tel. 155.

Büglerin

nimmt noch Kundschaft an in und außer dem Hause. Näheres Hauptstraße 21.

Drahtgeflecht

— diverse Sorten —

Dachpappe

— beste Qualität —

Sauche-Verteiler

Sauche-Pumpen

empfehlen bei billigsten Preisen

Eisenwaren u. Haushaltungsartikel

G. m. b. H.

Hauptstraße 48.

Gründlichen Unterricht

im Weihnähen, Stricken, sowie in allen feinen Handarbeiten, auch im Anfertigen von Blusen und Kindergarderobe erteilt

Frau Joh. Eisenbeis,
Weingartenstr. 14.

Lehrling.

Fleißiger Junge, der Lust hat das Zimmerhandwerk zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten.

Max Gerhardt,
Zimmer und Baugeschäft

Junge Mädchen

im Alter von 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei
F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.
Durlacher Allee 31/33.

Pfannkuch & Co

Eingemachte Preiselbeeren

offen 40 Pfg.
per Pfund
10 Pfund-Eimer 3.50
30 Pfund-Eimer 10.50

Ia. Schwäbische Essiggurken

kleinste Frucht 65 Pfg.
per Glas
und 1.20
2 Liter-Dose große 1.10
4 Liter-Dose mittel 3.00

Ia. Schwäbische Salzgurken

Stück 3 Pfg.
2 Liter-Dose 90 Pfg.
empfehlen

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.



Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113

Telephon 2018

Größtes u. ältestes derartiges Institut am Platze unter praktischer, erfahrener fachm. Leitung.

7 Lehrer.

Prima Referenzen.

Dienstag den 1. April beginnen grössere
3-, 4-, 6- und 8monatliche Kurse.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in

Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 Maschinen verschied. erstkl. Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc. a. Kursus 10—25 Mk.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.

Tages- und Abendkurse.

Ferner beginnt ein

Lehrlings-Kursus.

Für Konfirmanden, welche in eine kaufmännische Lehre treten sollen, ist es sehr empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher im Schönschreiben, Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen und einf. Buchführung ausgebildet werden.

Kontoristinnen-Kursus.

Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, werden sorgfältig durch Verbesserung ihrer Schrift und Ausbildung in Stenographie, Korrespondenz, kaufmänn. Rechnen, Buchführung und Maschinenschreiben für denselben vorbereitet.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellen, die sie zum grössten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts, sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

Die Direktion.

Baldgeil. Anmeldung erbeten.

Voranzeige.

In ca. 8 Tagen trifft wieder für mich ein Waggon von dem beliebten

jüdfranzösischen Naturweisswein

ein und offeriere denselben von 50 Litern an das Liter 60 S. abzüglich und alkoholfrei. Fässer leihweise Bestellungen nimmt entgegen

Karl Wagner, Weinhandlung

Wir vergüten auf Spareinlagen

ab 1. Januar

4 1/4 %

— mit täglicher Verzinsung —

Volksbank Durlach.

Mechanische Werkstätte

für Fahrradreparaturen aller Art und Fabrikate.

Emaillierung und Vernickeln für ein Rad 12 Mk., ausschließlich Demont. und Speichen, ein Rohr einziehen 4 Mk., sowie sämtliche Ersatzteile zu billigsten Preisen.

Neue Fahrräder

(erfüllbar. Fabrikat) mit 2 Jahren Garantie und Torpedo-Freilauf von 85 Mk. an.

H. Busch,

Hauptstr. 79, alte Brauerei Nagel.

Im Weihnähen,

Sticken von Monogrammen aller Art empfiehlt sich bei mäßiger Berechnung

Luise Walther, Bismarckstr. 33, Grözingen

Schon angelegter Garten in nächster Nähe der Stadt zu verkaufen. Preis 1600 Mk. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Fluge Frauen

kaufen sich

Mutterpflizen

im

Hygienischen Versandhaus

Inh. Albert Conradt

Grözingenstr. 18 II l.

Kein Laden, daher billige Preise.

Pfannkuch & Co

Marmeladen

garantiert aus frischen Früchten hergestellt

darunter

Ia. Melange Marmelade

offen Pfd. 30 Pfg.
der 5 Pfd.-Eimer 1.35

Ia. Pfaffen-Marmelade

offen Pfd. 34 Pfg.
der 5 Pfd.-Eimer 1.60

Ia. Mirabellen-Marmelade

offen Pfd. 45 Pfg.
der 5 Pfd.-Eimer 2.—

Verlangen Sie bitte in unseren Filialen unsere neue Konserven-Spezial-Preislifte.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Von Mittwoch den 5. März ab
GROSSER SONDERVERKAUF
in
Kleider - Stoffen

Alle von der Mode gebrachten Neuheiten in Kleider- und Blusenstoffen
Kostümstoffen, Seidenstoffen, Herrenanzugstoffen kommen in unübertroffener
Auswahl außerordentlich preiswert zum Verkauf.

W. Boländer
Karlsruhe, Kaiserstr. 121

Das neue
Mode-Journal
wird beim Einkauf von Kleiderstoffen
gratis verabfolgt.

Das Obpbaum-carbolincum
ist eingetroffen und kann beim
Zeugwart, Königstraße 3, abge-
holt werden.

Obbau-Verein Durlach.

heil- und Tafelwasser
in stets frischer Füllung.
Aldrogerie A. Peter.

Pfannkuch & Co.

Mittwoch und Donnerstag
eintreffend in schwerster Ein-
packung

**Nordsee-
Schellfische**

große, Pfund 32

kleine, Pfund 25

Cabeliau
kopfslos, im 25

im ganz Fisch-Pfd 28

im Querschnitt

ferner:
Frish gewässerte

Stodfische

Pfund 23

Pfannkuch & Co.

Als Butterersatz
empfehlen wir:

**Osbu-
Margarine**

Pfund 95

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme an dem schweren Verluste unserer nun
in Gott ruhenden Frau, Mutter, Großmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Dettling

geb. Kuhn

für die Besuche während ihrer Krankheit, für die vielen
Kranzspenden und die ehrenvolle Leichenbegleitung sagen
wir unsern herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Dekan Meyer für die trost-
reichen Worte und dem Instrumental-Musikverein für die
erhebende Trauermusik

Durlach den 5. März 1913

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Heute abend 1/27 Uhr ist meine teure,
gute Mutter und unsere liebe Tante

Christiane Dörrmann wv.

geb. Müller

nach längerem Leiden im nahezu vollendeten 82. Lebens-
jahr sanft in dem Herrn entschlafen.

Durlach den 4. März 1913.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

E. Dörrmann.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag
4 Uhr statt.

Festhalle.

Sonntag den 9. März:

Großes musikal.-humorist. Konzert

ausgeführt von der **Durlacher Feuerwehrkapelle**
und den beliebten Humoristen **Fröhlich u. Stauch.**

Auserwähltes heiteres Musikprogramm.

Neueste Schlager **Fröhlich-Stauch** u. a. „Die Heimkehr vom
Starkbierfest“. Auftreten des Hum. Fröhlich als „Deutscher Michel“
in Originaltracht. „Ein Durlacher Schwarzbüchel“.

Anfang abends 7 Uhr.

Eintritt 20 Pf.

Hierzu ladet freundlichst ein

W. Zipper.

Bitherverein Durlach.



Heute abend punkt
1/29 Uhr Probe in
der Blume, 2. St.,
unter Herrn Illch.
Der Vorstand.

Unterricht

in
Schönschreiben
Rechnen
Buchführung
Briefwechsel
Stenographie
Maschinenschreiben

u. s. w.
erteilt in und außer dem
Hause

Adolf Lang

Durlach, Ettlingerstr. 61.



Ein braun ge-
streifter **Boxer-
hund**, auf den
Namen „Lorle“
hörend, hat sich
verlaufen. Abzugeben gegen Be-
lohnung bei **Max Ritterhofer**
zur „Krone“ in Büchlig.
Vor Ankauf wird aewart.

Kleiner goldener Ring ver-
loren gegangen. Abzugeben gegen
gute Belohnung
Friedrichstr. 3, 3. St. 1.

Regenschirm gefunden.

Abzuholen
Ettlingerstr. 28.

Braune Dobermann-Hündin

entlaufen. Abzugeben
Amalienstraße 11.

Evangelischer Wochengottesdienst.
Donnerstag 8 Uhr: Hr. Stadtvicar Mayer.

Vorausichtige Bitterung am 6. März.
Wechselnd bewölkt, zeitweise leichter
Regen, mild.

Hierzu Nr. 16 des Amtlichen Ver-
tändigungsblattes für den Bezirk Durlach.